Realitätsnahes Training im Wald - mit Motorsäge und Kompressor

Autor(en): **Gschwind, Peter**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **79 (2004)**

Heft 12

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-716054

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Realitätsnahes Training im Wald – mit Motorsäge und Kompressor

Kommandant Christian Friedli präsentiert die Muttenzer Zivilschutzkompanie

Der Wiederholungskurs der Zivilschutzkompanie Muttenz stand im Zeichen von Einsätzen zum Dienste der Allgemeinheit.

Wenn die Muttenzer Zivilschützer für gemeinnützige Arbeiten im Bürgerwald und in der Gemeinde kräftig Hand anlegen, freut sich auch Petrus. Er lässt die Sonne scheinen und beschert den Zivilschutzleistenden wunderschönes Sommerwetter. Der Wiederholungskurs der Zivilschutzkompanie Muttenz vom 6. bis 10. September

Peter Gschwind, Muttenz

stand aber nicht nur im Zeichen des Prachtswetters. Die rund 150 Zivilschützer unter Leitung von Kommandant Christian Friedli zeigten auf, wie vielseitig sich der Zivilschutz innerhalb des Bevölkerungsschutzes engagieren kann.

Weggesägt. Ein Forstarbeiter kontrolliert mit den Zivilschützern den Stumpf des Baumes. An der Risstelle kann der Fachmann exakt erkennen, ob die Arbeitsabläufe alle richtig ausgeführt wurden.

Mit schweren Geschützen

Den Gästen wurde am Besuchtstag eindrücklich demonstriert, wie der Zivilschutz zum Beispiel zur Waldpflege oder in einem Museum eingesetzt werden kann. Mit schweren «Geschützen» musste dabei der Unterstützungszug von Oberleutnant Jean-Luc Berger arbeiten. Unter ohrenbetäubendem Lärm wurde im Gebiet Rothallen ein «Zahn» einer Panzersperre mit Kompressoren geknackt. Es versteht sich von selbst, dass die Sicherheitsvorschriften beim Werken mit diesem «Schüttelgerät» eine wichtige Rolle beanspruchten. Trotzdem wurde vom Zugführer eine Leistungstabelle erstellt, welche die zum Einsatz gelangenden Zivilschutzpflichtigen locker erfüllten.

Betreuungszug. Zu den Kernkompetenzen einer Zivilschutzorganisation zählt die Betreuung von Menschen. Die Handgriffe mit dem Verbandsmaterial müssen darum immer wieder geübt werden.

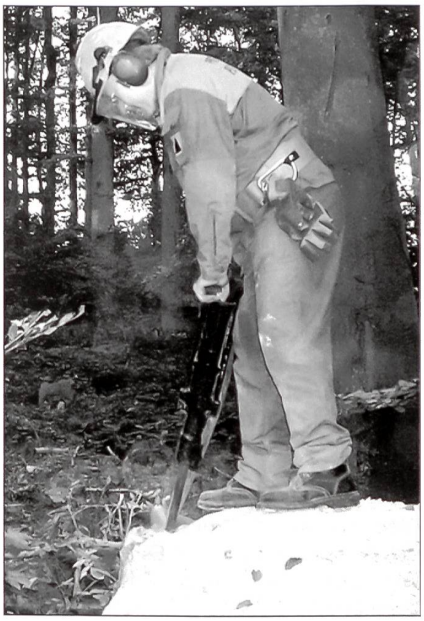
Die praktische Ausbildung im Gelände war eine Blitzidee, die Major Christian Friedli gemeinsam mit der Bürgergemeinde, dem Kanton, der Stützpunktfeuerwehr Muttenz und der Einwohnergemeinde verwirklichte. Grosse Hilfeleistungen bot dabei das Forstamt Schauenberg mit Revierförster Hans Schäublin und den Forstangestellten an.

Der richtige Umgang mit einer Motorsäge und den beim Fällen von Bäumen zu berücksichtigenden Massnahmen konnte im Stierenwald (oberhalb Sulzkopf) an «kränkelndem» Laubholz geübt werden. Das Resultat darf sich sehen lassen. Der ausgewählte Baum stürzte haargenau in die vom Fällerteam bestimmte Richtung.

Das Schlauchausleger-Fahrzeug der Stützpunktfeuerwehr Muttenz bewährte sich beim «Wasserpumpen» zum Rothallenweiher als hervorragendes Hilfsmittel für die Zivilschützer. Der Aufbau einer Wasserleitung von der Birs zum idyllischen Muttenzer Weiherchen, welches vom Morast ein wenig befreit wurde, war ein weiteres Highlight des Wiederholungskurses.

Inventarisierender KGS

Im Bauernhausmuseum kam der Kulturgüterschutz (KGS) zum Einsatz. Unter Leitung von Leutnant Marko Bahrke wurde die Erinnerung an «Dänni» Tschudin, den letzten aktiven Bauer im Oberdorf 4, sowie die gesammelten Gegenstände des früheren Bauernstandes vor die Kamera geholt und fachmännisch fotografiert. So können auch im Bauernhausmuseum die vorhandenen Güter sorgfältig in Wort und Bild inventarisiert werden.



Kompressor. Im Gebiet Rothallen fühlen die Zivilschützer einer Panzersperre auf den Zahn.

Sanitätsdienst

Das Dreiecktuch als praktisches Verbandsmittel hat auch beim Zivilschutz noch nicht «ausgedient». Die Oberleutnants Christian Braun und Marc Alberti liessen die Sanitäter mit diesem Verbandszeug einfache pflegende Hilfemassnahmen ausführen.

Selbstverständlich verfügt die Zivilschutzkompanie Muttenz auch über eine voll einsatzfähige Kommandozentrale, in der im Notfall, aber auch im WK alle Fäden zusammenlaufen. Dank moderner Technik ist es möglich, Verbindungen zur Polizei, Feuerwehr oder der Sanität aufzunehmen. ✚